

GEMEINDEBRIEF

DER EV. KIRCHENGEMEINDEN UND DES CVJM
DÜRRN UND KIESELBRONN

OSTERN 2023





Impressum

Herausgegeben von
den
Evangelischen
Kirchengemeinden
Dürren und
Kieselbronn

Druck:
BachDruck
Kieselbronn

Dürren

Weingasse 2, 75248 Ölbronn-Dürren
Telefon 0 72 37 / 240
E-Mail: duernn@kbz.ekiba.de
<https://www.kirche-duernn.de>

Spendenkonto:

Sparkasse Pforzheim-Calw
IBAN: DE83 6665 0085 0002 6760 01
BIC: PZHSDE66XXX

Kieselbronn

Zwingerhof 2, 75249 Kieselbronn
Telefon 0 72 31 / 5 19 36
E-Mail: kieselbronn@kbz.ekiba.de
<https://kirche-kieselbronn.de>

Spendenkonto:

Raiffeisenbank Kieselbronn
IBAN: DE92 6666 1329 0000 0744 97
BIC: GENODE61KBR

Wir danken allen herzlich, die bei unterschiedlichen Gelegenheiten durch ihre Gaben die Arbeit ihrer Kirchengemeinde unterstützt haben.

Neben den Zuweisungen von der Landeskirche aus Kirchensteuermitteln sind wir auf solche kleinen und großen Spenden angewiesen. Gerade bei Geburtstagen oder anderen Anlässen werden uns immer wieder „Kuverts“ mit Inhalt weitergegeben, für die wir uns auf diesem Wege einmal recht herzlich bedanken möchten

Auf Wunsch stellen wir gerne Spendenbescheinigungen aus.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	4	Kirche Kunterbunt	22
Die Bedeutung von Ostern für DICH	6	Truestory	24
Rätsel.....	8	WGL in Dürrn.....	28
Gottesdienste Dürrn und Kieselbronn	9	CVJM am Weihnachtsmarkt	29
Der Konfirmandenjahrgang 2022/2023	10	Männertreff	30
Dein freiwilliges Jahr bei uns in Kieselbronn!.....	13	Frauenfrühstück	31
Krabbelgruppen.....	14	Posaunenchor Dürrn	32
Openhouse.....	16	Posaunenchor Kieselbronn	34
Pinnwand	18	Freud und Leid Dürrn	36
TelefonSeelsorge – „Rund um die Ohr“	21	Freud und Leid Kieselbronn	37
		„...am Sonntag in die Kirch?!“	38
		Krippenspiel.....	41
		Lebendiger Adventskalender Dürrn	42
		Adventsfenster Kieselbronn.....	43

Haarstudio S



Sabine Pfrommer

072371060

www.haarstudio-duerrn.de

Pforzheimerstr.6

sabpfrommer@gmail.com

75248 Öllbronn-Dürrn

Grußwort



Liebe LeserInnen unseres Gemeindebriefes, vielleicht wundern Sie sich, dass sie nun zur Osterzeit einen Gemeindebrief in die Hand bekommen. Neu ist das zwar nicht ganz. Gerade, weil wir auch in den Corona Jahren einen kleinen Oster-Brief herausgegeben haben. Dieser Brief hier ist nun aber doch etwas Neues. Denn ab diesem Jahr möchten wir Ihnen von unserem lebendigen Gemeindeleben nicht nur in zwei, sondern in drei Gemeindebriefen erzählen und sie natürlich damit auch ganz herzlich zu unseren Angeboten einladen! Diese werden in Zukunft an Ostern, vor den Sommerferien und vor Weihnachten erscheinen.

Vielleicht wundert Sie aber auch, dass wir das nun so mit dem dritten Brief machen, obwohl doch die Landeskirche eigentlich von Reduktion und Einsparmaßnahmen spricht. Auch manche Rückmeldungen im Rahmen unserer Visitation auf die Frage zur zukünftigen Finanzierung unserer Arbeit, sprachen einfach vom Sparen. Das allein wird uns aber nicht helfen. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir als Kirchengemeinden relevant für das Leben aller Menschen sind. Wir haben viel zu bieten und noch mehr zu sagen. Wir machen das durch Sonntag-Morgen-Gottesdienste, Kirche Kunterbunt, Freizeiten, einer großen Zahl an diakonischen Besuchen und noch viel

mehr. Und wir machen das vor allem aus der Motivation unserer ureigensten Aufgabe heraus: Von Jesus Christus zu predigen und das auch in unterschiedlichster Weise zu euch nach Hause zu bringen. Gleichzeitig werdet Ihr beim Lesen des Briefes feststellen, dass wir damit beginnen, alternative Finanzierungswege in den Blick zu nehmen. So werden wir durch einige wenige Werbepflichte im Brief von ortsansässigen Fir-



men unterstützt. Danke, dass ihr dafür Verständnis habt!

Jedenfalls ist Ostern für mich immer wieder neu ein Fest des Wunderns. Eines schlechten und eines großartigen Wunderns, um genau zu sein. Schon das erste Ostern sprengte die Erwartungen der Menschen. Zum einen, weil Jesus als der erhoffte Messias eben nicht so war, wie die Menschen ihn sich vorgestellt haben. Er befreite sie nicht in einem großen Kampf von der Unterdrückung der Römer, sondern wollte die Menschen im Inneren vor ihren eignen Kämpfen befreien. Das bedeutete aber auch, dass die Menschen an sich selbst arbeiten hätten müssen, anstatt anderen die Schuld für ihr Leiden zu geben. Während die Enttäuschung darüber manche noch mehr dahin brachte, ihn kreuzigen zu lassen, kam genau dieser Kreuzestod für alle Anhänger Jesu unerwartet. Wie kann es sein, dass der, der alles richtig gemacht hat, nun für etwas sterben muss für das er nichts kann.

Auch mich wundert es immer wieder, dass sich daran bis heute wenig verändert zu haben scheint. Viele Menschen reden lieber

schlecht über andere, als selbst mal zurückzustecken und für sich selbst und andere Verantwortung zu übernehmen. Vielleicht aus der Angst heraus vor zu viel Anstrengung oder auch alleine dazustehen.

Umso dankbarer bin ich, dass uns die Ostergeschichte noch mehr zum Staunen bringt. Denn wir stehen niemals alleine da. Denn gerade, wenn wir – wie die drei Frauen – verzweifelt vor dem leeren Grab stehen und denken, schlimmer ginge es nicht mehr, begegnet uns Jesus wieder ganz neu. Gott lebt, er überrascht und macht unmögliches möglich. Was ein Wunder!

Raphael Beil



Die Bedeutung von Ostern für DICH

Vor kurzem hatte ich beruflich mit zwei Menschen zu tun über deren Nachnamen ich mir einige Gedanken machte, weil diese für mich in einem Zusammenhang standen.

Da ich ein Mensch bin, der viel in Bildern denkt, und mir damit auch viele Dinge merken kann, hatte ich mir schnell Symbole für deren Namen ausgedacht. Das eine war ein *Kreuz*, das andere ein *Ei*.

Schnell wurde mir klar, dass man diese beiden Symbole mit Ostern verbinden kann. Es geht hier um Sterben und Auferstehen.

Schauen wir uns die Bedeutung der Symbole doch mal etwas genauer an:

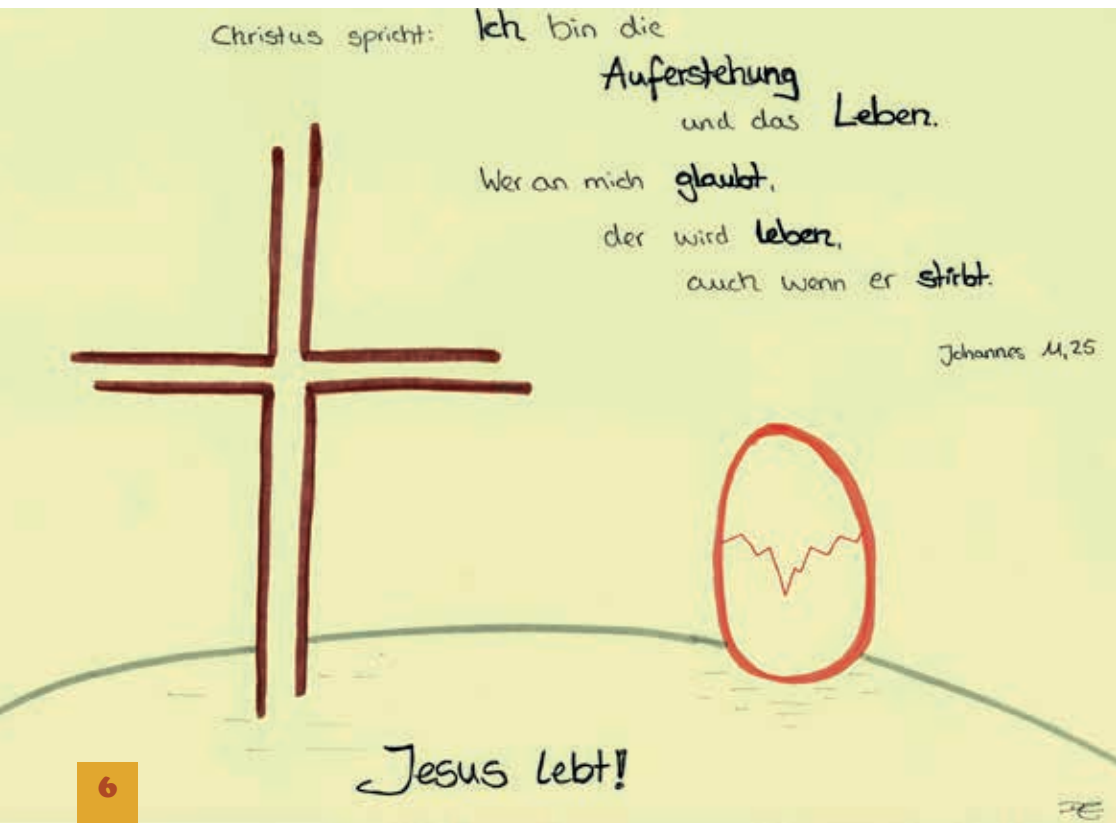
Kreuz:

Wird in der Christenheit als Verbindung zwischen Menschen und Gott gesehen.

An einem Kreuz ist Jesus für unsere Schuld gestorben.

Das Kreuz wurde offiziell als christliches Zeichen eingeführt und ist eng mit dem Thema Schuld und Vergebung verbunden.

Auch wird das Kreuz als Symbol für Tod verwendet und ist daher auf den christlichen Friedhöfen zu finden.



Ei:

Das Ei ist das Symbol für Fruchtbarkeit aufgrund des „Zerspringens“ der Schale und Hervorbringen von neuem Leben.

Auch als Zeichen für Neuanfang und Schöpfung.

Es steht für Hoffnung.

Das Ei gilt darüber hinaus auch als „Leben verschlossen halten“.

Bedeutung für mich:

Das Thema „**Hoffnung**“ hatte schon immer eine große Bedeutung für mich (**Ei**). Jesus kam für *mich* auf diese Welt (**Ei**). Er lebte unter Menschen, verspürte dieselben Schmerzen, Sehnsüchte, Probleme und Bedürfnisse wie ich (**zersprungenes Ei**).

Er nahm *meine* Schuld auf sich (**Kreuz**) und starb für *mich* am Kreuz damit ich frei bin und eine Verbindung zu ihm und zu Gott aufbauen kann (**Kreuz**). Durch das Symbol des Kreuzes bekenne ich meinem Glauben und trage meine Verbindung zu Jesus nach außen hin in die Welt.

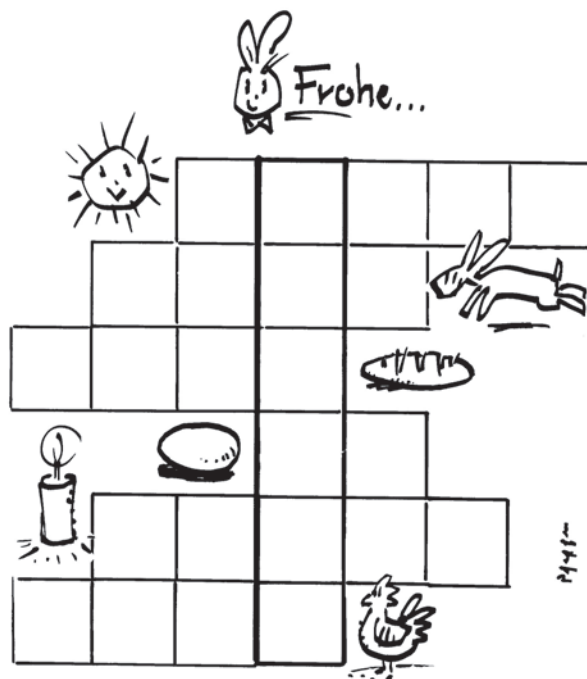
Was bedeuten diese Symbole und Ostern denn für dich?



Ich wünsche DIR eine lebendige Beziehung und Verbindung zu unserem Retter Jesus Christus, der am Kreuz für DICH sein Leben gab!

Debora Ziegler

Rätsel



Sessel, Igel, Osterleier, Zeitung, Kutsche

Gottesdienste Dürrn und Kieselbronn

06.04. Gründonnerstag

19:00 Dürrn Taizé-Andacht: Mall, mit
ABENDMAHL

14:00 Kieselbronn Gemeindehaus TISCH-
ABENDMAHL Mall

Jugendkreuzweg Bauschlotter Platte

07.04. Karfreitag

9:15 Dürrn ABENDMAHL Mall

10:30 Kieselbronn
ABENDMAHL Mall

09.04. Ostersonntag

8:00 Dürrn Friedhof POSAUNENCHOR
Mall

10:30 Dürrn Beil

10:30 Kieselbronn Mall TAUFEN

10.04. Ostermontag

10:30 Kieselbronn Friedhof TOTENGED.
Mall POSAUNENCHOR

16.04. Quasimodogeniti

9:15 Dürrn Pfrin i.R.Klebon-Schulz

10:30 Kieselbronn Pfrin i.R.Klebon-Schulz

23.04. Misericordias Domini

9:15 Kieselbronn Mall

10:30 Dürrn JUBELKONFIRMATION Mall
POSAUNENCHOR

15:00 Kieselbronn Kirche Kunterbunt

30.04. Jubilate

9:15 Dürrn Irmgard Endlich

10:30 Kieselbronn Irmgard Endlich

07.05. Kantate

9:15 Kieselbronn Mall

10:30 Dürrn Mall TAUFEN

14.05. Rogate

9:15 Dürrn Mall

10:30 Kieselbronn JUBELKONFIRMA-
TION Mall

18.05. Christi Himmelfahrt

10:30 Dürrn GEMEINSAMER GD
Uschi Essig

21.05. Exaudi

9:15 Dürrn Präd.Helmut Wernle

10:30 Kieselbronn Präd.Helmut Wernle

15:00 Kieselbronn Kirche Kunterbunt

28.05. Pfingstsonntag

9:15 Dürrn Mall

10:30 Kieselbronn Mall TAUFEN

29.05. / KW 22 Pfingstmontag

Kein Gottesdienst

04.06. Trinitatis

9:15 Kieselbronn CVJM-Sekr. R. Böhmer

10:30 Dürrn CVJM-Sekr. R. Böhmer

11.06. 1. nach Trinitatis

9:15 Dürrn Mall

10:30 Kieselbronn Mall TAUFEN

18.06. / KW 25 2. nach Trinitatis

9:15 Kieselbronn Mall

10:30 Dürrn DORFFEST Beil und Mall, Mit
Kindergarten Löwenherz

25.06. 3. nach Trinitatis

9:15 Dürrn Mall

10:30 Kieselbronn Mall

15:00 Kieselbronn Kirche Kunterbunt

Der Konfirmandenjahrgang 2022/2023

Gleich am Montag nach der Konfirmation 2022 fand die Anmeldung des neuen Jahrgangs statt. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden versammelten sich zusammen mit ihren Eltern in der Dürrner Kirche. Es ist immer eine Spannung im Raum. Seit sie in verschiedene Schulen gehen, haben sich viele der Jugendlichen nicht mehr gesehen. Andere wiederum sind zugezogen und kennen niemanden. Und dann sind ja noch die Kieselbronner oder Dürrner, die man ja ohnehin nicht kennt. 14 Mädchen und

Jungs haben sich schließlich angemeldet, drei davon aus Dürrn.

Wir haben uns zusammen auf einen Weg gemacht, der mit der Konfirmation nach einem Jahr endete. Dabei haben wir uns kennengelernt und wurden zu einem tollen Team.

Ein Highlight war konfi2go, eine 5tägige Freizeit im Herbst im Haus Saron in Wildberg. Auch andere Konfirmandengruppen waren dabei. Wir hatten viel Spaß miteinander, hatten ein tolles



Abendprogramm und hörten auch viel über den Glauben an Jesus.

Ein tolles Erlebnis war auch das Krippenspiel, bei dem alle Konfirmandinnen und Konfirmanden mitwirkten. Es fand wieder im Birkenhof der Familie Schweickert statt und wurde zweimal aufgeführt. Wir folgten den Hirten und Königen auf ihrem Weg zur Krippe.

Auch die Christbaumsammelaktion hat viel Spaß gemacht und die Konfis haben Mitte Januar mehrere Traktoranhänger voller Christbäume eingesammelt. Dabei kam einiges für die Aktion „Brot für die Welt“ zusammen.

Manche der Konfirmanden besuchten auch regelmäßig den Jugendkreis, der jetzt freitags stattfindet. Und viele waren bei der WGL dabei, der Woche gemeinsamen Lebens, einer Wohngemeinschaft auf Zeit in der Dürrner Kirche und im Jugendkeller.

Und schon war der Präsentationsgottesdienst vorzubereiten, der am 19. März

gefeiert wurde. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden schrieben Gebete, sammelten Gedanken und Ideen, aber auch Lieder zur Frage, was die Grundlage meines Lebens ist. Das Gleichnis Jesu von den beiden Häusern stand im Hintergrund, eines auf Fels gebaut, das den Stürmen standhielt, und eines auf Sand, das einstürzte. Dies wurde den Gemeinden in Dürrn und Kieselbronn präsentiert in einem fröhlichen Gottesdienst.

Die Entscheidung, sein Leben auf Jesus zu bauen und auf seine Worte zu gründen, auf die Worte von der Liebe und Güte Gottes, wurde am Konfirmationstag, dem 26. März in der Kieselbronner Kirche mit dem gemeinsamen Bekenntnis zum Ausdruck gebracht. Zwei Konfirmanden wurden getauft und anschließend alle eingesegnet. Wir hörten dabei auf die Geschichte von der Sturmstillung Jesu. Manchmal gerät man in Stürme, aber Jesus ist da, dem ich immer vertrauen kann.

Die Abendandacht schloss den Konfirmationstag ab. Nach einer kurzen Andacht über den Psalm vom guten Hirten schauten wir Bilder von der Konfirmandenzeit. Es war sehr lustig, aber auch etwas wehmütig, weil wir in diesem intensiven Jahr sehr zusammengewachsen sind.

Markus Mall







Dein freiwilliges Jahr bei uns in Kieselbronn!

Wer wir sind

Wir sind eine evangelische Kirchengemeinde und hey: Kirche ist alles andere als verstaubt! Bei uns gibt es viele Angebote für alle Altersklassen und gerade im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit engagieren wir uns besonders. Offene & nicht offene Jugendarbeit treffen bei uns zusammen und bieten viele Chancen, sich einzubringen.

Deine Arbeitsbereiche

Offene Kinder- und Jugendarbeit (50%)

Hier liegt dein Schwerpunkt in der Mitgestaltung der offenen Angebote

Kirchliche Kinder- Jugendarbeit (50%)

Hier geht`s um unsere kirchlichen Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien.

Wir möchten, dass du dich entsprechend deiner Gaben einbringen kannst. Dazu zählen zum Beispiel: Jugendkreis, Kirche Kunterbunt, Musik- oder Technikteam oder deine eigenen Ideen!

Was wir bieten

- monatliches Taschengeld
- nach Bedarf Unterkunft mit Verpflegung
- Mentoring und Begleitung durch Netzwerk-M

Dein FSJ/BFD wird begleitet von netzwerk-m e.V.

deinjahr.org



Neugierig? Dann bewerbe dich bei

Diakon Raphael Beil

Raphael.beil@kbz.ekiba.de

017664149942

Krabbelgruppen



Du hast ein Kind ab 3 Monaten und würdest gerne was mit ihm machen, außer dich alleine mit ihm zu Hause zu beschäftigen? Dann komm vorbei und nutze die Möglichkeit mit anderen Eltern und deren Kindern in Kontakt zu kommen:

Dienstags (09:45 Uhr Dürrn - 09:15 Uhr Kieselbronn)

oder Mittwochs (Kieselbronn) in den Räumen der Kirchengemeinde.

Wir singen, machen Bewegungsspiele, basteln und spielen unterschiedlichste Spiele.

Die Bezugspersonen haben dann die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu quatschen.

Zu besonderen Anlässen werden auch besondere Sachen gemacht. Z.B. Schnee-



männer basteln, Faschingsparty, Osterhasen suchen

Komme doch gerne unverbindlich vorbei.

Melanie Beil





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, kommen auch viele Frauen zu ihm. Einmal nimmt er eine Frau auf, über die andere Leute sehr lästern. Aber: „Alle sind willkommen in Gottes Reich“, sagt Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist dankbar. Sie salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl wie einem König.



Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist.

Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich.

Auch Jesus selbst erscheint den Frauen. Sie erzählen allen von dieser Begegnung.



Ein Bild und ein Wort ergeben jeweils den Namen einer Frühjahrsblume. Welche findest du heraus?

Salböl aus Blüten

Zu Jesu Zeit war es ein Zeichen von Verehrung, jemanden mit einem Salböl einzureiben.

Mach dein eigenes Öl: Fülle 4 Esslöffel Mandelöl mit 3 Teelöffeln Veilchenblüten (beides aus der Apotheke) in ein Glas. Verschließe es gut und lass es 2-3 Wochen an einem warmen Ort ziehen. Dann filtere die Blüten durch ein Sieb ab. Das Öl duftet nach Veilchen.



Illustration: Osterlocke, Schneeflocke, Schneeglöckchen, Märzveilchen, Schlüsselblume, Bärlauch

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Zu meiner Person: ich bin Jan Doganci und 21 Jahre alt. Seit dem 1.09.2022 bin ich staatlich anerkannter Jugend- und Heimerzieher und arbeite hauptberuflich in einer Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Ich engagiere mich seit meinem 13ten Lebensjahr in der Kirchengemeinde bei der Kinder- und Jugendarbeit und bin zwischenzeitlich Vorsitzender des CVJM Dürrn-Kieselbronn und hier hauptverantwortlich im Bereich Jugend.

Seit dem 1.11.2022 arbeite ich nebenberuflich in der offenen Kinder- und Jugendarbeit von Kieselbronn wo ich den Jugendtreff „Openhouse“ leiten darf. Dieser hat zwei Mal die Woche geöffnet von 17:00 bis 19:00 Uhr am Montag und Donnerstag. Die Altersklasse bewegt sich zwischen 6 bis 18 Jahren. Zu unse-

ren Einrichtungsressourcen gehört ein Tischkicker mit freiem Zugang. Außerdem eine Couch und mehrere Sessel wo die Kinder und Jugendlichen sich entspannt hinsetzen und es sich gemütlich machen können. Wir bieten einen großen Rahmen an Bastelmaterialeien an, mit großem Vorrat. Wir haben einen Kiosk, wo man zu günstigen Preisen verschiedene Süßigkeiten und Getränke erwerben kann. Wasser und Tee gibt es jederzeit umsonst. Der Raum wird permanent beheizt und ist alarmgesichert. Es gibt eine Küche mit einer Vielfalt an Utensilien zum Kochen und Backen. An manchen Tagen gibt es die Möglichkeit während meiner Anwesenheit, sich gemeinsam ein Essen zu kochen oder miteinander ein Dessert herzustellen. Wir besitzen mehrere Gemeinschaftsspiele, welche die Kinder und Jugendlichen jederzeit nutzen dürfen, um miteinander oder mit mir zu spielen. Wir haben feste



Regeln aufgesetzt, um miteinander einen harmonischen und sozialen Umgang zu pflegen und damit die Dynamik innerhalb aller kommenden jungen Menschen gemeinschaftlich bleibt. Wir haben eine Sammlung großer Bausteine, wo die jungen Menschen ihre Kreativität ausleben dürfen, um größere Werke zu bauen. Für die Kleinen bieten wir Lego und anderes Spielzeug zur Beschäftigung an. Für heißere Tage haben wir Fuß- oder Basketball Bälle, wo man miteinander raus kann und sich sportlich aktivieren kann. Darunter sind auch Federballschläger und Straßenkreide zur freien Verfügung. Es gibt große Boxen, wo immer Musik läuft und man Liedwünsche äußern darf. Wir haben Decken-Beamer mit Konsolen wie die Nintendo Switch oder eine PS4 wo alle miteinander zocken können mit Spielen wie Fifa 2023 oder Super Mario Kart und noch viel mehr.



Openhouse ist ein Ort, wo junge Menschen unterschiedlichen Alters zusammenkommen und einen Treffpunkt außerhalb der Schule haben, bei dem sie sich gemeinsam treffen und miteinander Beschäftigung finden. Sie haben die Möglichkeit neue Leute kennenzulernen, ihr soziales Umfeld zu erweitern, nach der Schule „chillen“ zu können und ihre Freizeit zu gestalten.

Jan Doganci



Pinnwand

Kirche Kunterbunt:
23.04.2023, 21.05.2023,
25.06.2023, 10.09.2023



18.06.2023 Festgottesdienst mit
Posaunenchor und Kindergarten

Sonntagskaffee Dürren
10. September 2023

Frauenfrühstück Dürren
11. November 2023

KiTa Löwenherz Dürren
22./23. September 2023
Second-Hand-Basar

geistliches Konzert der Cappel-
la Vocalis, Kirche Kieselbronn:
07.04.2023 19:00

Frauenkreis Kieselbronn:
17.04.2023, 08.05.2023, 11.09.2023

Tag der offenen Tür im Kindergarten
Regenbogen und Sonnenschein
Kieselbronn: 22.04.2023

Jugendgottesdienste
07.05., 15.10.2023

Sonntags Café Kieselbronn:
25.06.2023, 26.11.2023

Gemeindefest Kieselbronn
15.07.2023 rund um den Zwingerhof

Gemeindefreizeit für Dürren und
Kieselbronn in Ottenhöfen:
20.-22.10.2023

Schnelle Anmeldung!!!

GAMECHANGER

Badentreff

07.-09.07.2023
Karlsdorf-Neuthard



> START NEW GAME

JustAway

unser Jugendcamp vom 11. bis 23. August 2023



in Mali Losinj in Kroatien
mehr Infos unter: www.cvjm-duerrn-kieselbronn.de

SUPERHELDEN - ZELTLAGER



26. BIS 28. JULI 2023



Mut tut gut!

**Die Kinderbibelwoche
mit Königin Esther**

04. bis 10. September



TelefonSeelsorge – „Rund um die Ohr“

Rund um die Uhr hat die TelefonSeelsorge ein offenes Ohr für Menschen in Krisen und schwierigen Lebenssituationen.

„Sorgen kann man mit der TelefonSeelsorge teilen“ durch einen Anruf, per Mail oder im Chat.

In der TelefonSeelsorge Nordschwarzwald in Pforzheim wechseln sich 80 ehrenamtliche TelefonSeelsorger*innen im Dienst ab.

„Wir suchen Dich für unser Team!“ lautet bundesweit der Ruf an Ehrenamtliche.

Im Oktober beginnt wieder ein neuer Ausbildungskurs für die TelefonSeelsorge. Über die Ausbildung und Mitarbeit in der TelefonSeelsorge informieren wir Sie in **drei öffentlichen Veranstaltungen**.

Mittwoch, 3. Mai 2023 19 Uhr,
Bretten, Bernhardushaus, Postweg 55

Donnerstag, 11. Mai 2023 19 Uhr,
Mühlacker, Paulusgemeinde,
Hindenburgstraße 48

Dienstag, 13. Juni 2023 19 Uhr,
Pforzheim, Gemeindehaus St. Franziskus,
Erbprinzenstr. 30

Weitere Informationen zur Ausbildung und Mitarbeit finden Sie auf unserer Homepage (www.telefonseelsorge-nsw.de) oder erhalten Sie in der Geschäftsstelle unter Telefon 07231/102822.



Vorträge über die Arbeit der TelefonSeelsorge gibt es am:

Donnerstag, 15. Juni 2023, 14:30 bis ca.16:30 Uhr im Rahmen des **Ökumenischen Forums Neuenbürg** im Ev. Gemeindehaus am Schlossberg in Neuenbürg. Thematisch soll es unter dem Wortspiel „Menschenbild – Menschen-Bilder“ um das Menschenbild gehen, das die Arbeit der TelefonSeelsorge prägt.

Donnerstag, 13. Juli 2023, 19:30 bis 21:00 Uhr, in der **Volkshochschule Calw**, Kirchplatz 3 unter dem Titel „TelefonSeelsorge: ein offenes Ohr rund um die Uhr“

Beide Vorträge mit Ulrich Weber, dem Leiter der TelefonSeelsorge Nordschwarzwald.

Kirche Kunterbunt

frech und wild
und wundervoll

Seit unserem Start der Kirche Kunterbunt in Dürrn und Kieselbronn, haben



wir schon einiges miteinander erlebt. Die Kirche Kunterbunt lebt von den kreativen Ideen der vielen Menschen, die sich in ihr engagieren und all der vielen Familien, die dazukommen! Und weil wir sie als so gut erleben, haben wir uns entschieden sie dieses Jahr noch öfter mit



euch zu feiern! Insgesamt 8 mal werden wir also dieses Jahr eine bunte Kirche Kunterbunt für euch anbieten und freuen uns riesig, euch dort zu treffen!

Dabei haben wir die ersten Beiden schon gefeiert. Unter dem Motto „Vom Säen und Ernten“ durften wir in Ölbronn zusammen mit Bäckerei Scheytt einen tollen Nachmittag gestalten. Die zweite Kirche Kunterbunt im März, fand dabei in Kieselbronn unter dem Motto der Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht“ statt. Weitere Termine findet ihr auf der Pinnwand!

Gerne wollen wir euch die Chance geben, das Konzept der Kirche Kunterbunt näher kennenzulernen. Deswegen haben wir euch heute mal die 5 Grundwerte einer Kirche Kunterbunt zusammengefasst. Die Kirche Kunterbunt ist:

gastfreundlich: Wir leben eine Willkommens-Kultur und heißen Neue herzlich willkommen. Fröhliche Tischgemeinschaft ist eigentlich ein altes Kennzeichen der Christen und wird neu erlebt. Gott ist der Gastgeber, wir alle sind seine Gäste.

generationenübergreifend: Erwachsene lernen von Kindern. Sie stellen oft die ehrlichen und tiefen Fragen. Kirche Kunterbunt ist kein Kinderprogramm mit Erwachsenen-Aufsicht. Bei den Stationen während der Aktiv-Zeit und bei der Feier-Zeit werden Jüngere und Ältere gleichzeitig angesprochen.

kreativ: Beteiligung wird bei Kirche Kunterbunt ganz großgeschrieben. Die Grundhaltung ist nicht ein „Wir für euch“, sondern ein „Wir mit euch“. Ein gemeinsamer Lern-Raum eröffnet sich zum Entdecken des Evangeliums mit allen Sinnen und auf ganz kreative Weise.

fröhlich feiernd: Kirche Kunterbunt ist eine charmant chaotische „Auszeit“ im Alltag. Gemeinsam feiern wir die Gegenwart Gottes. Wir erleben Gemeinschaft, genießen miteinander das Essen und entdecken, wie kreativ wir sind.

**christus-
zentriert:** Kirche Kunterbunt ist ganz weit offen – und hat doch eine klare Mitte. Der Glaube an Christus kommt nicht belehrend daher, sondern stiftet Gemeinschaft und kann ohne Zwang ausprobiert und erlebt werden.





Wenn Konfirmanden Sätze sagen wie: „Ich fand die Kirche richtig schön gestaltet“ oder: „Die Lieder, die wir gesungen haben, waren so gut“, oder: „Dass wir selbst Fragen zur Bibel stellen konnten, hat mir gut gefallen“, oder einfach: „Es war sooo toll“, dann muss es echt gut gewesen sein!

Zum ersten Mal waren der CVJM Dürrn-Kieselbronn, der CVJM Neulingen und viele Gemeinden der Gegend bei der Jugendevangelisation truestory dabei. Über 780 Gemeinden, CVJMs und Teenkreise haben deutschlandweit an diesem Ereignis mitgewirkt, das an zahlreichen Orten gleichzeitig stattfand.

An 5-6 Abenden konnten Teens, die schon gut in ihren Gemeinden verwur-

zelt sind, aber auch solche Jugendlichen, die bisher nicht in einer Kirche oder Gemeinde zu Hause sind, Jesus begegnen. Gottesdienst in einem ganz anderen Format feiern, Lobpreislieder singen, aber auch gemeinsam Zeit haben für reden, spielen und für jede Menge Spaß, dafür steht truestory.

14 Mitarbeiter aus dem CVJM Dürrn-Kieselbronn und dem CVJM Neulingen haben miteinander dieses Event für die Konfirmanden und Teens der Region vorbereitet und durchgeführt. Als Prediger führte Simon Trzeciak aus dem CVJM Baden durch die Bibeltexte, beantwortete die Fragen der Teens zur jeweiligen Bibelstelle des Abends und bewegte viele Teens mit seinen Worten.





Die Moderation der Abende übernahmen Luzie Sauter aus Kieselbronn und Micha Senk aus Nussbaum. Viele andere Mitarbeiter waren für Küche, Technik,

Organisation, Gebete, Begrüßung, Fahrdienste und vieles mehr im Einsatz. Allen, die uns geholfen haben, ganz herzlichen Dank!

Wir waren verblüfft und dankbar, dass doppelt so viele Teens an den einzelnen Abenden da waren, als wir erhofft hatten! Es war eine Woche, die uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch die Teens begeistert hat. Es war eine Woche voll guter Gemeinschaft und voll bewegender Worte, die uns Jesus nahegebracht haben eine Woche an die wir uns noch lange erinnern werden!

Josefine Glimpel





**Die Zukunft kann
keiner vorhersehen, aber
jeder kann sie wagen.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



Hentschke
LANDPRODUKTE



Hofladen Hentschke Landprodukte

Öffnungszeiten: Di.- Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 14 Uhr
www.Hentschke-Landprodukte.de

**Wir bieten regionale Produkte
zu fairen Preisen**

*** Obst - und Gemüsekiste ***

*** Lieferservice ***

*** Geschenkkörbe ***

... und viele weitere Produkte



Hentschke
LANDPRODUKTE

**Liberté, Égalité
Fruchtschorlé**



KRAICHGAUSCHORLE.DE

WGL in Dürrn

Die WGL (Woche Gemeinsamen Lebens) in Dürrn vom 05. bis 12. Februar 2023 hat richtig viel Spaß gemacht. Wir konnten in der Dürrner Kirche übernachten und hatten in unserem Jugendkeller ein Wohnzimmer und Esszimmer aufgebaut. Es war eine ganz normale Woche, also gingen wir alle in die Schule und gingen z.B. ins Fußballtraining. Die einzige Änderung war, dass wir nicht nach Hause, sondern wieder nach Dürrn gingen. Die Tage unter der Woche verliefen fast immer gleich, wir mussten morgens um 6:00 Uhr aufstehen, weil es schon um 6:10 Uhr das gemeinsame Frühstück gab. Zum Frühstück konnte man sich entscheiden zwischen Toast, Brötchen und Brot mit entweder Marmelade, Nutella oder Butter. Nach dem Frühstück mussten wir uns fertig machen und zur Schule gehen. Nach der Schule konnten wir unterschiedlich zu Mittag essen, weil wir unterschiedlich nach Hause kamen. Anschließend mussten wir Hausaufgaben machen, die wir in der Kirche gemacht haben. Nach den Hausaufgaben konnten wir machen, was

wir wollten, manche haben Billard in unserem Keller gespielt, andere sind zum Netto gegangen der nur 5 Minuten weit weg ist und andere haben einfach geschillt. Nach dem Abendessen hatten wir dann im Keller Programm. Wir haben mal einen Film angeschaut, mal haben wir Spiele gespielt, am Mittwoch haben wir einen Bar-Abend gemacht, wo es Burger und Cocktails gab. Am Wochenende, besser gesagt am Samstag, sind wir in die Wilhelma gefahren und haben uns die Tiere angeschaut. Wir haben uns in Gruppen aufgeteilt und hatten dann dort einen tollen Tag. Am letzten Tag war um 9.15 Uhr Gottesdienst in der Kirche, wir mussten schon um 7 Uhr aufstehen, um noch die Kirche aufzuräumen. Nach dem Gottesdienst haben wir noch eine letzte Abschlussrunde gemacht, unsere Sachen geholt und sind dann mit unseren Eltern nach Hause gefahren

Es war wirklich toll zu sehen wie viel Zeit man hat und was man alles machen kann, wenn man nicht nur vor der Xbox/ Playstation sitzt. Es war eine tolle Woche.

Roman Walter



CVJM am Weihnachtsmarkt



Kaum haben wir uns als CVJM so richtig gegründet, ging es auch schon ordentlich rund. Am gleichen Wochenende, an dem wir auch knapp 2,6 Tonnen Orangen unter die Leute gebracht haben, stand für uns fest: Wir beteiligen uns am Kieselbronner Weihnachtsmarkt. So waren an diesem Wochenende wirklich alle eingespannt! Aber wie es eben ist: Wir packen zwar kräftig miteinander an, aber haben dabei auch jede Menge Spaß!

Mit Lagerfeuer, Flammhachs und heißem Hugo bereiteten die jungen und junggebliebenen Helfer und Helferinnen den Weihnachtsmarktbesuchern ein sehr

exklusives Essen zu. Insgesamt 18 Kilogramm Lachs wurde am Feuer gegart und in leckeren Fladenbrotten serviert. Das sah nicht nur lecker aus, sondern war es auch!

Wir möchten uns nochmals und auch jetzt noch ganz herzlich bei allen bedanken, die uns bei dieser Aktion geholfen haben. Ohne so motivierte und begabte junge Menschen, wie euch, könnten wir so einen Stand, aber auch unsere Arbeit insgesamt nicht stemmen! DANKE und vielleicht bis nächstes Jahr 😊



Männertreff



Was haben der Dekan und der Marathonläufer, der Imker und der Bundeswehroffizier, der Notfallseelsorger und der Physikprofessor, der Entwicklungshelfer und der Hospizleiter gemeinsam?

Richtig, alle waren schon fachkundige Referenten im Männertreff und haben uns zum Staunen, Nachdenken, Nachfragen, Diskutieren und auch Lachen gebracht.

Dies ist die eine, unglaublich abwechslungsreiche Seite unseres Männertreffs, die anderen Aspekte sind wohlthuend konstant:

Das engagierte Bierhaus-Team, das Herbeischnitten des wunderbaren Rostbratens oder der anderen Köstlichkeiten aus der Küche, das Viertele (oder auch zwei) und das Tischgebet des Pfarrers, um alle Eindrücke wieder auf das Wesentliche zu konzentrieren. Last but not least die immer wieder interessanten Gespräche und Diskussionen im Anschluss.

Ich freue mich jedes Jahr auf die Herbst- und Wintermonate mit 5 bis 6 fest reservierten Freitagabenden ab 19:00 im Kieselbronner Bierhaus unter angenehmen Menschen (Männern 😊) unserer Kirchengemeinden.

Frank Scheider





Frauenfrühstück

Früh morgens hört man schon, wie Geschirr klappert und es nach Kaffee duftet. Während an einem Ende die Technik ausprobiert wird, bereitet am anderen Ende jemand einen Büchertisch vor.

So klingt es, wenn in der Gemeindehalle Dürrn das Frauenfrühstück vorbereitet wird.

Ca. 70 Frauen haben sich dieses Mal am 18.03. auf den Weg gemacht um mit Freundinnen, Bekannten oder als Mutter-Tochter-Ausflug beim Frühstück Zeit miteinander zu verbringen.

Der Vortrag war dieses Mal von Doro Zachmann aus dem Pfinztal. Der Titel des Vortrages war „30Jahre best of Knül-

ler“. Doro sprach von ihr und dem Leben mit ihrem Sohn Jonas, der das Downsyndrom hat.

Es waren ernste, bewegende, lustige Geschichten und Gedanken aus dem Leben der beiden. Nach dem Programm entstanden dann noch viele Gespräche über den Vortrag.

Musikalisch umrahmt wurde das Programm von Sophia Mall und Margit Müller, die zwei Musikstücke vorgetragen haben.

Vielen Dank an das Team und an die Helfer beim Obstsalat schneiden, Tische und Stühle stellen und und und ...

Melanie Beil





Posaunenchor wieder auf „Normalspur“

Im Sommer 2022 konnte der Posaunenchor Dürrn sein 70-jähriges Jubiläum mit einem Festgottesdienst begehen. Dankbar konnten wir auf 70 Jahre Posaunenchorarbeit zurückblicken. Mit etwas Sorge haben wir der Herbst- und Wintersaison 2022/23 entgegengesehen, was sie wohl in punkto Corona-Regeln bringen mag. Durch die Möglichkeit in der „Kirche ohne Bänke“ zu proben, hatten wir immer gute Möglichkeiten in der Coronazeit unseren Probetrieb aufrecht zu erhalten. So füllte sich auch die Advents- und Weihnachtszeit mit Bläserdiensten automatisch.

Am 1. Advent konnten wir nachmittags in der Kirche in Ölbronn gemeinsam mit der Band 1-2-B-Free das gemeinsame Adventsliedersingen gestalten. Am 2. Advent gestalteten wir gemeinsam mit einem Männerchor-Doppelquartett ein Adventskonzert in der katholischen Kirche in Ölbronn. Das 3. Adventswo-

chenende war ausgefüllt mit dem traditionellen Adventsblasen des Bläserbezirks „Badischer Enzkreis“ am Samstag in der Innenstadt von Pforzheim und am Sonntag mit der musikalischen Gestaltung von zwei Traktor-Gottesdiensten in Dürrn. Den bläserischen Abschluss des Jahres 2022 konnten wir mit dem Blasen von Weihnachtsliedern im Pflegeheim Bethesda in Bauschlott begehen. Das Neue Jahr beginnt für uns Bläser schon traditionell mit einem Abendgottesdienst am 1. Januar in Ölbronn, den unser Bläserbruder Heinz Frankenberger leitet und der mit dem Turmblasen unmittelbar vor dem Gottesdienst startet.

Für das Jahr 2023 erstellten wir nach der langen planlosen Corona-Zeit wieder einen „Bläserkalender“ und haben diesen auch schon mit einigen Diensten schön gefüllt.

Dass auch wir als Posaunenchöre wieder in eine gewisse Normalität starten, zeigen auch unsere badischen und würt-

Adventsmusik 2. Advent kath. Kirche Ölbronn



tembergischen Bläserverbände, die im Sommer diesen Jahres jeweils in Ulm (24.+25.06.2023) und in Mannheim (01.+02.07.2023) ihre Landesposaunentage feiern.

Auch wir als Posaunenchor Ölbronn-Dürrn haben im Herbst diesen Jahres wieder ein Bläserwochenende im Monbachtal geplant.

Vielleicht sind auch einmal ein paar „statistische“ Zahlen ganz interessant.

So haben wir Bläserinnen und Bläser im Alter zwischen 19 und 83 Jahren und ein Durchschnittsalter von 58,5 Jahren.

Am 18.01.2023 durften wir unserem Bläserbruder Wilfried zu seinem 80. Geburtstag ein kleines „kaltes“ Ständchen bringen und uns anschließend im war-

men Keller bei Getränken, Kuchen und Vesper wieder aufwärmen.

Im Februar diesen Jahres haben wir zusammen mit Bläserinnen und Bläsern aus Kieselbronn in Pflegeheimen und im Siloah-St. Trudpert Krankenhaus in Pforzheim geblasen.

Ganz herzlichen Dank an alle Bläserinnen und Bläser, die trotz vielfältiger Einschränkungen in der Coronazeit immer treu zum Posaunenchor gehalten haben.

*Herzliche Bläsergrüße,
für den Posaunenchor Ölbronn-Dürrn
Markus Combe*

Beim „Krankenhausblasen“ in Pforzheim





Posaunenchor Kieselbronn

Noch einmal bitte!

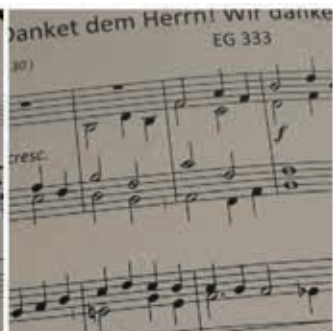
Über 25 Jahre ist es bereits her, dass unser „neuer“ Chorleiter Peter Arestov den Posaunenchor von Markus Ziegler übernommen hat. Peter war schon einige Zeit in Deutschland, als er den Weg als Chorleiter nach Kieselbronn fand. An seinen Akzent gewöhnten wir uns schnell, genauso, wie sich Peter an unseren Dialekt gewöhnen und neue Worte lernen musste 😊. Aber wir hatten von Beginn an gleich eine gemeinsame Sprache: die Bläser-Musik, und seinen Lieblingssatz, welchen Peter schon immer akzentfrei gesprochen hat, war und ist: NOCH EINMAL BITTE! Diese Worte hören wir seit der ersten gemeinsamen Probe, bis heute, immer wieder: NOCH EINMAL BITTE! Er lässt nicht locker wenn eine Phrase, eine Betonung, ein Takt oder manchmal auch nur ein Ton nicht in das Gesamtbild des Stückes passt, dann erklärt uns Peter, wie und warum es anders gespielt werden soll, und dann: NOCH EINMAL BITTE!



Warum tun wir uns das GERNE an, warum freuen wir uns auf den Dienstagabend und gehen in die Bläserprobe? Weil es guttut, gemeinsam zu lernen, gemeinsam ein Musikstück zu erarbeiten, weil wir mit der Bläser-Musik eine gemeinsame Sprache sprechen, die in der Welt so dringend benötigt wird, weil wir mit Musik auch Menschen erreichen können, die das Wort nicht (mehr) erreicht. Wir bringen unsere Bläser-Musik zu Jung und Alt, in den Gottesdienst, in die Kirche im Grünen, in Pflegeheime und Krankenhäuser oder im Advent auf die Straßen und Plätze im Dorf. Wenn sich die Zuhörenden bei uns bedanken oder wir auch mal eine heimliche Träne in den Augen der Zuhörenden sehen, dann wissen wir, warum wir proben und eine gemeinsame Sprache lernen. Und immer wieder: NOCH EINMAL BITTE! Herzlichen Dank an dieser Stelle an Peter Arestov für seinen Dienst und herzlichen Dank an alle Bläserinnen und Bläser, welche die Musik in unserem Posaunenchor erklingen lassen!

*Für den Posaunenchor Kieselbronn
Hiltrud Mörmann*





Freud und Leid Dürren

Bestattungen

23. November 2022

Manfred Hohenstein (85 Jahre)

25. November 2022

Bernhard Schäfer (67 Jahre)

02. Dezember 2022

Lisa Kälber, geb. Bräther (86 Jahre)

31. Januar 2023

Erika Engelhardt, geb. Schimpf (80 Jahre)

22. Februar 2023

Lore Pulver (92 Jahre)

10. März 2023

Edmund Ziegler (85 Jahre)

Denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben.

Römer 1, 16



Freud und Leid Kieselbronn

Bestattungen

07. November 2022

Maria Korn, geb. Schwager (93 Jahre)

19. Januar 2023

Edmund Neff (92 Jahre)

10. Februar 2023

Linda Streib, geb. Wörner (82 Jahre)

14. Februar 2023

Ingrid Link, geb. Haug (84 Jahre)

15. Februar 2023

Else Augenstein, geb. Coblenzer (97 Jahre)

01. März 2023

Hilde Coblenzer, geb. Kieselmann (86 Jahre)

*Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.
2.Korinther 12,9*





„Ich brauch‘ das nicht, man kann auch so glauben!“, sagen mir manche, wenn ich sie treffe oder besuche – ein Reflex, der doch zeigt, dass die Begegnung mit dem Pfarrer irgendetwas auslöst, wofür man sich rechtfertigen muss.

Und? Stimmt das? Brauchen wir die Kirch? Brauchen wir sie am Sonntag? Braucht die Kirch womöglich mich? Wie würde Jesus antworten?

Was ist denn Kirche? Ist sie ein Gebäude, das in der Ortsmitte steht – meist mit Turm und Glocken? Sind es „die da oben?“, die Kirchenleitung? Ist es eine Institution, die mir manchmal fremd ist? Ist es die sonntäglich versammelte Gemeinschaft der besonders Frommen? Wir merken, dass manche Antworten auf diese Frage schon mit Vorbehalten verbunden sind, die meine Distanz rechtfertigen.

Wenn wir von Kirche sprechen, dann hat das immer mehrere Bedeutungen.

1. Die Kirche ist ein Gebäude. Tatsächlich ein meist großes Gebäude an einem zentralen Ort. Unsere Vorfahren haben keine Kosten und Mühen gescheut, dieses Gebäude repräsentativ zu bauen und auszustatten. Ein Gebäude, das nach außen Bekenntnis und nach innen Lob Gottes ausdrückt. Man hat die Kirchen nicht schön ausgestattet, um zu protzen, sondern um Gott zu ehren. Und dafür hat man keine Kosten und Mühen gescheut. Auch die Architektur, die Orgeln und die Kunst dienten dazu. Gleichzeitig war und ist das Gebäude Kirche der

Ort, an dem sich Gläubige versammeln und gemeinschaftlich auf Gottes Wort hören, beten und Gott loben – auch mit Liedern. Nun ist es tatsächlich so, dass dieses Gebäude nicht unbedingt notwendig ist. Die ersten Christen trafen sich im Tempel und in ihren Häusern (Apostelgeschichte 2,46) und es dauerte lange, bis die ersten Kirchengebäude entstanden. Christliche Gemeinde gab es da schon lange. In Verfolgungssituationen trafen sich die Christen an heimlichen Orten, im Wald oder in Höhlen, um Gott zu loben. Die Kirche als Gebäude ist also etwas Besonderes, aber die Orte, an denen sich Christen versammeln, können auch andere sein, angepasst an die Bedürfnisse der Menschen oder an die Situation der Christen. Ich kann tatsächlich glauben ohne das Gebäude Kirche.



2. Die Kirche ist eine Institution. Wenn wir von Kirche sprechen, dann meinen wir – in unserem Fall – die evangelische Landeskirche in Baden. Da gibt es eine Kirchenleitung auf verschiedenen Ebenen, da gibt es Verwaltung, einen Organisationsapparat. Viele meinen, das sei nicht nötig, das brauche man nicht. Und diese Institution würde zu viel Geld kosten.

Wenn Institutionen hinderlich sind, dann müssen sie verändert oder angepasst werden. Institutionen werden gebildet, um eine Arbeit oder einen Auftrag leichter und besser ausführen zu können. Schon bei den ersten Christen hat man Institutionen gebildet, es gab Älteste, verschiedene Dienste, auch übergeordnete Funktionen, man organisierte die Armenversorgung und die gegenseitige Unterstützung, auch überregional (Apostelgeschichte 6,2.3; 20,28; Römer 15,25ff). Von Anfang an war es auch nötig, die finanziellen Dinge zu verwalten (Apostelgeschichte 2,45; 4,34-37; 2. Korinther 9) und weil die Apostel nicht alles selbst regeln konnten, wurden andere dafür beauftragt.

Dass unsere Kirchengemeinden in Dürrn und Kieselbronn zu einer größeren Institution gehören, bringt manche Erleichterung. Durch das System der Kirchensteuer wird dafür gesorgt, dass die Gehälter der Hauptamtlichen, Diakon und Pfarrer, bezahlt werden und auch Mittel für Sekretärin und Unterhalt der Gebäude zur Verfügung stehen. Oder ein

Verwaltungsamt, das die Pfarrämter entlastet. Institutionen sind aber gewachsen und zeitbedingt – und können auch angepasst werden, wenn nötig. Aber sie sind nicht verzichtbar, weil sie mehr bewirken können als einzelne Gemeinden, weil sie in manchen Bereichen Entlastung bringen, weil sie alle Gemeinden in den Blick nehmen und für sie sorgen, auch die schwächeren (siehe die Fürsorge für Jerusalem in der Apostelgeschichte). Man könnte hier fortfahren, aber klar ist auch, dass man immer wieder etwas findet, was negativ ist. Institutionen sind menschlich und fehlerbehaftet. Und in unserer institutionskritischen Zeit geben sie immer wieder Anlass, sich von ihnen zu distanzieren, ohne fairerweise ihren Nutzen anzuerkennen. Und so werden sie auch oft zu einem Vorwand, sich von „der Kirch“ abzuwenden.

3. Die Kirche ist die Versammlung der Glaubenden. Oder die Gemeinschaft derer, die Christus nachfolgen wollen, denen es gelingt oder nicht, die glauben oder zweifeln.

Das deutsche Wort Kirche entstand aus dem griechischen Begriff „kyriaké“ und bedeutet „des Herrn“, also dem Herrn gehörend, das Haus, die Institution oder die Versammlung. Dazu kommt der von Anfang an verwendete Begriff „ekklesia“ (davon leiten sich die Worte chiesa, église etc. ab). Im klassischen Griechisch bedeutet „ekklesia“ Bürgerversammlung, wörtlich „die Herausrufung“ – nämlich der Mündigen zum Versammlungsplatz.

Damit wird deutlich, dass Kirche „die Versammlung der von Gott aus dieser Welt herausgerufenen“ ist oder die „Gemeinschaft derer, die Jesus Christus nachfolgen (wollen)“. Herausgerufen durch das Evangelium in eine neue Gemeinschaft, das ist Kirche und so wird auch Glaube von Anfang an verstanden. Als eine Vertrauensgemeinschaft mit Gott und mit anderen Gläubigen.

Während die Kirche als Gebäude und als Institution zeitbedingt, veränderbar oder gar verzichtbar ist, so ist sie es in dieser dritten Bedeutung nicht. Ich wage sogar die These „Es gibt keinen Glauben ohne Gemeinschaft.“ Und davon spricht die ganze Bibel. Sicher ist Glaube zunächst einmal eine Sache des eigenen Herzens und eine Sache zwischen mir und Gott, aber er braucht Gemeinschaft und die Gemeinschaft braucht die Einzelnen, um in der Nachfolge Jesu zu bleiben.

In der Apostelgeschichte beginnen der Glaube und die Kirche, indem Menschen von der Predigt des Petrus betroffen waren: „Als sie aber das hörten, ging's ihnen durchs Herz.“ Sie reagierten, indem sie die Vergebung ihrer Sünden erbaten und „umkehrten“, um Jesus zu folgen. Und sie empfingen „die Gabe des Heiligen Geistes“. Zunächst mal eine private Sache. Aber dann hören wir weiter, dass sie täglich beieinander waren, auf die Worte der Apostel hörten, miteinander beteten, Abendmahl feierten, miteinander Gemeinschaft hatten und auch materiell füreinander sorgten und auch in ihr

Umfeld wirkten (Apostelgeschichte 2,37-47). Als Zeichen der Zugehörigkeit und des Anfangs stand die Taufe.



Das Private drängt also zur Gemeinschaft. Und diese ist der Ausdruck des Glaubens.

Auch Jesus hat von Anfang an eine Gemeinschaft gesammelt und die neutestamentlichen Aussagen sind fast immer an eine Gemeinschaft gerichtet, nicht an Einzelne. Und darum ist der Satz: „Ich brauch' das nicht, man kann auch so glauben!“ sehr zu hinterfragen. Oft ist es ein sehr schräger Glaube, der dann entsteht, ein selbstgemachter. Einer, der nicht aus dem Wort Gottes gespeist ist, denn der drängt zur Gemeinschaft. Gemeinschaftlicher Glaube trägt mich auch in Durststrecken, er korrigiert und er hat mehr Kraft als der einsame. Er bewirkt auch mehr für das Umfeld. Es liegt auch eine besondere Verheißung Jesu auf der Gemeinschaft: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. (Matthäus 18,20)

Markus Mall



Krippenspiel

Der Krippenspiel Gottesdienst dieses Jahr war ein voller Erfolg! Wir haben auch dieses Jahr unseren Weihnachtsgottesdienst gemeinsam auf dem Schweickert Hof verbracht. Die Konfis, die den Gottesdienst jedes Jahr mitgestalten und viele andere Leute haben sich schon Wochen vorher auf den Gottesdienst vorbereitet und am Tag vor dem Gottesdienst haben wir alles gemeinsam aufgebaut. Es gab viele kalte Füße und trotzdem waren wir mit guter Laune dabei und haben uns sehr auf den Gottesdienst gefreut. Am 24.12.22 war es dann so weit - es wurden morgens noch die letzten Vorbereitungen getroffen und um 15 Uhr startete der erste Gottesdienst. Der Hof wurde nach und nach voller und alle Bänke waren belegt, es war schön zu sehen, dass wir den Hof so weihnachtlich gestalten konnten. Der Gottesdienst wurde gehalten mit Predigt, Musik, Fürbitten und was sonst noch alles dazu gehört, zum Beispiel wie jedes Jahr ganz traditionell das Krippenspiel. Die Konfirmanden ha-

ben sich auch dieses Jahr auf das Krippenspiel vorbereitet und viel Zeit hineinsteckt. Am Gottesdienst haben sie das dann auch gut gemeistert und konnten auch für alle Kinder den Gottesdienst spaßig gestalten. Es gab außerdem noch weitere Aktionen für die Kinder wie zum Beispiel das Austeilen von Zuckerstangen und kleinen Ausmalbüchern. Ein paar der Konfis haben sich außerdem noch in Fürbitten miteingebracht und somit den Gottesdienst vielfältig gestaltet. Bei dem zweiten Gottesdienst um 16 Uhr lief alles genauso ab nur mit anderen Besuchern und am Ende hat jeder mit angepackt und der Gottesdienst wurde wieder zum Schweickert Hof. Danach sind alle nach Hause gegangen und haben das Weihnachtsfest mit ihrer Familie oder Freunden ausklingen lassen. Somit nochmal herzlichen Dank an alle MitarbeiterInnen und allen Unterstützern des Weihnachtsgottesdienstes!

Franka Wiedmann

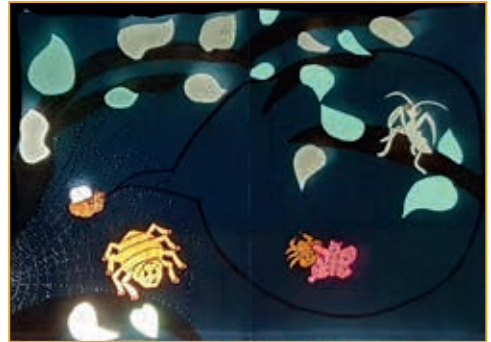


Lebendiger Adventskalender Dürren



Voller Freude konnten wir dieses Jahr unseren beliebten Adventskalender wie in gewohnter Weise durchführen. 24 Tage lang gaben uns Karl-Heinz – die dicke Kreuzspinne – und Bisy – eine Stubenfliege und gleichzeitig Karl-Heinz' Weihnachtsbraten – die Ehre und gewährten uns witzige Einblicke in ihren Alltag und die Entwicklung ihrer speziellen Freundschaft.

Obwohl die Kalendertürchen sehr unterschiedlich stark besucht waren, so entstand doch jeden Abend eine gemütliche Atmosphäre mit Kerzenschein, Lichter-



ketten Weihnachtsliedern, Punsch und Gebäck, in der sich Menschen begegneten und ins Gespräch kamen. Die optimale Einstimmung auf Weihnachten gepaart mit humorvollen Anekdoten rund um Karl-Heinz und Bisy.

Auch die wunderschönen und so vielfältig gestalteten Fenster, Garagentore oder Kunstwerke erfreuten wieder einmal große und kleine Besucher gleichermaßen und illustrierten jedes Erlebnis der beiden so gegensätzlichen Freunde auf optimale Art und Weise.

Allen Teilnehmern und Besuchern ein herzliches Dankeschön!! Ohne euch wäre diese schöne Tradition im Ort nicht möglich. Ich hoffe und zähle auf euch, dass wir den kommenden Adventskalender 2023 hoffentlich dank eurer Mithilfe vollständig füllen und uns jetzt schon auf gemeinsame, besinnlich schöne Adventsstunden freuen können.



Frauke Bachmeier





Adventsfenster Kieselbronn

In der Adventszeit vom 01. bis 24. Dezember 2022 hat die evangelische Kirchengemeinde für die Einwohner einen lebendigen Adventskalender organisiert.

Viele Kieselbronner Bürger, Vereine, die Grundschule, die Bücherei, ... haben sich spontan bereit erklärt mitzumachen und ein Fenster, Türe oder ähnliches weihnachtlich zu schmücken und einzuladen.

Wir waren begeistert wie schnell die einzelnen Tage vergeben waren und mit wie viel Engagement, kreativen Ideen und Liebe vorbereitet und dekoriert wurde.

Endlich war es soweit und es öffnete sich an jedem Abend an einem anderen Gebäude ein weihnachtliches Fenster, das von vielen Besuchern bestaunt wurde.


Von Tag zu Tag konnten wir mehr Besucher begrüßen und an manchen Tagen zählten wir über 80 Besucher! Die Kinder lauschten der Weihnachtsgeschichte,

kosteten Plätzchen und probierten den Punsch der Gastgeber.

So wurden unsere abendlichen Treffen für alle eine kurze Auszeit von der hektischen Vorweihnachtszeit mit netten Gesprächen. Den Abschluss bildete am 24. Dezember 2022 der Weihnachtsgottesdienst auf dem Schweickerthof in Dürrn. Herzlichen Dank unserem Bürgermeister für die tolle Idee uns die Tontechnik auszuleihen und auch der Firma Kurfiss für die Absperrung der Straße zum Schutz der Kinder.

Claudia Prokosch und Katja Dietrich



A small, arched opening in a hillside, possibly a tunnel entrance, is framed by large, reddish-brown rocks. A wooden sign is placed across the opening, and a yellow object is visible inside. A flower pot with colorful flowers sits to the left, and a path of smooth stones leads to the entrance. The background is a dense forest of tall trees.

Ich lebe
und ihr sollt
auch leben